

SAISON 2023|2024 • 09.12.2023 • AUSGABE 10 • € 1,-



TIVOLECHO

OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN



MARCEL
JOHNEN

„HARTE ARBEIT ZAHLT SICH AUS“

ALEMANNIA VS. SV LIPPSTADT 08

ÜBERWINTERT DIE ALEMANNIA AUF PLATZ 2?

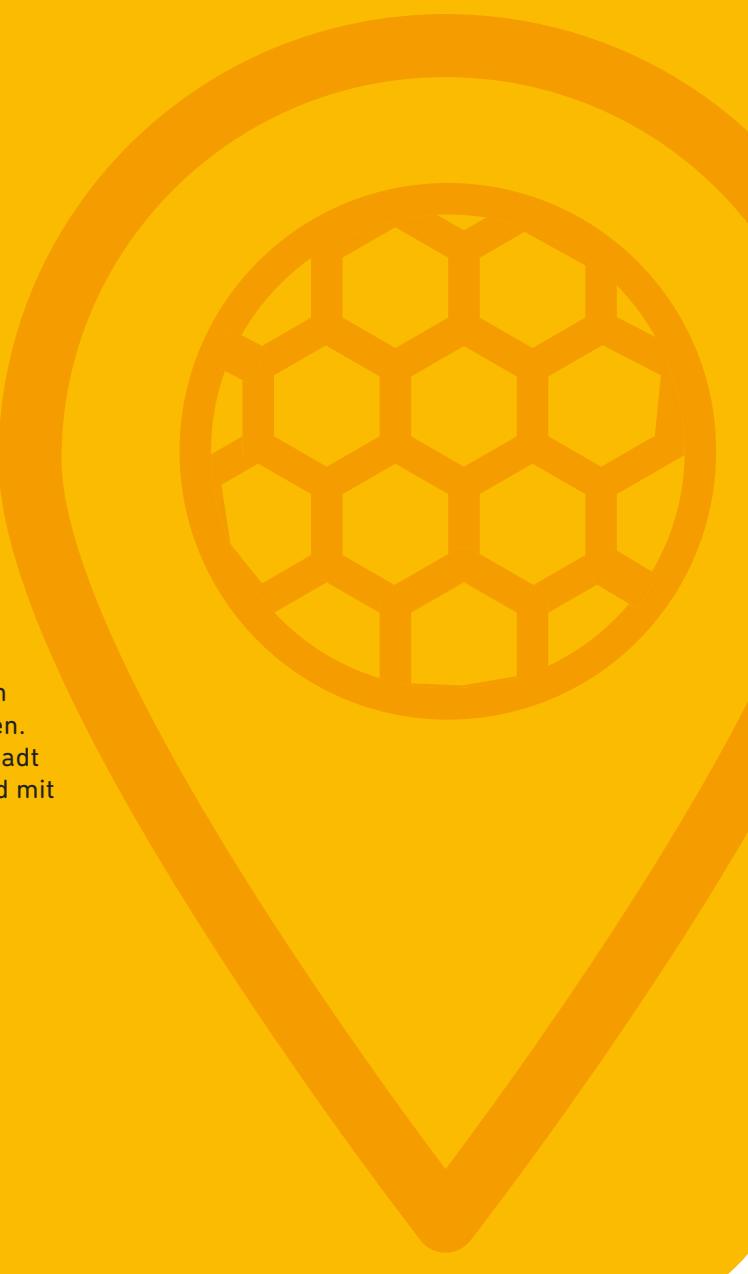


LOKAL, REGIONAL, NICHT EGAL.

Wir bei der STAWAG fördern nicht nur den Ausbau der erneuerbaren Energien, sondern auch zahlreiche kulturelle, soziale und sportliche Programme. Und das tun wir nicht irgendwo und für irgendwen – wir bündeln unsere Energie für alle großen und kleinen Öcher.

Warum wir das tun? Weil es uns nicht egal ist, was aus Aachen wird. Wir kommen von hier und wollen hier noch viel bewegen. Damit auch nachfolgende Generationen unsere schöne Stadt genauso erleben können, wie wir heute – bunt, weltoffen und mit dem Herz am richtigen Fleck.

Mehr über unser Engagement für die Region finden Sie unter:
stawag.de/ueber-uns/engagement/



WIRFÜRAACHEN.DE

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemannen,

über 191.000 Zuschauer hat der Tivoli in diesem Fußballjahr 2023 gezählt. Eine unfassbare Unterstützung erfuhr unser Verein in den letzten Monaten. Gemeinsam haben wir in diesem Jahr neue Rekorde für die Regionalliga West aufgestellt. Mit einer in Deutschlands Regionalligen einmaligen Unterstützung haben wir gezeigt, wie groß die Alemannia-Familie ist und wie sehr dieser Verein in der Region und darüber hinaus Heimat für viele Menschen ist.

An dieser Stelle möchte ich allen Alemannia-Fans, Partnern und Sponsoren für dieses erfolgreiche Jahr 2023 danken. Dazu gehörten auch schwierigere Phasen, die wir jedoch mit viel Herzblut gemeinsam überwunden haben. Der 4:3-Auswärtssieg in Wuppertal war ein Paradebeispiel für den gemeinsamen Weg. Auch schwächere Phasen stecken wir zespame weg. Bereits beim letzten Heimspiel hatte unser Team mit dem Schlusspfiff den 2:1-Siegtreffer gegen den 1. FC Düren erzielt und nun gab es erneut ein wahnsinnig emotionales Spiel - mit einer herausragenden Mannschaftsleistung, die gekrönt wurde durch drei Freistoßtore von Anton Heinz. Getragen von einem her-

vorragenden Support von über 3.000 mitgereisten Alemannia-Fans bereitet es uns allen eine große Freude, diesen unbedingten Siegeswillen unserer Elf zu sehen. Zespame kommen wir unserem großen Ziel näher.

Gegen den SV Lippstadt 08 werden heute zum letzten Heimspiel des Jahres wieder mehr als 15.000 Zuschauer erwartet. Ich freue mich auf ein letztes Mal Regionalliga auf unserem Tivoli in diesem Jahr mit einer Gänsehaut-Atmosphäre. An dieser Stelle möchte ich unseren Gästen vom SV Lippstadt und dem Schiedsrichtergespann ein sportlich faires Spiel wünschen.

Zum Abschluss des Jahres findet in einer Woche, am dritten Advent, wieder das Weihnachtssingen in unserem Wohnzimmer statt. Ein Pflichttermin für alle Öcher! Gemeinsam singen wir Weihnachtslieder und sicher wird auch voller Stolz der ein oder andere Alemannia-Fangesang durch das Stadion hallen. In diesem Sinne wünsche ich Euch eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 2024!

Euer Andreas Görtges



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Sascha Eller

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski, Emma Gillessen, Lutz van Hasselt, Michael Bremen, Jörg Laufenberg, Hans-Peter Leisten.

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
5. Dezember 2023

Titelgrafik:
Marius Kowalski

Fotos:
Conor Crowe
Jérôme Gras
Fabian Nelleßen
Meghan Makarowski
Manfred Heyne
Archiv
Martin Ratajczak
SV Lippstadt 08

Layout/Satz:
Michael Bremen

Druck:
Druckerei Ralf Küster



**Förderkreis
Alemannia Aachen 2000 e. V.**

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt	0241 - 93 840 404
Geschäftsführer: Jörg Laufenberg	0241 - 93 840 103
Kassierer: Hans-Josef Barion	02454 - 93 85 49

ALEMANNIA REIST MIT EUCH INS TRAININGSLAGER

Alemannia Aachen bereitet sich vom 12. bis 21. Januar mit einem Trainingslager in Belek auf die restlichen Spiele in der Saison 2023/2024 vor. Auch diesmal ist es möglich, wie bereits im Vorjahr, das Team zu begleiten. Dazu gibt es ein Pauschalreiseangebot, das mit dem Reisebüro „red\line by Hammer travel GmbH“ ausgearbeitet wurde. Das Angebot umfasst den Aufenthalt im gleichen Hotel wie die Mannschaft, dem 5-Sterne-Hotel „Sirene Belek“ in direkter Strandnähe, einer großen Spa-, Beauty- und Poollandschaft sowie erstklassiger Küche und einem umfangreichen All-inclusive Verpflegungsangebot. In der Pauschalreise ist der Bustransfer ab/bis Tivoli, ebenso wie der gemeinsame Flug mit der Mannschaft enthalten. Neben dem Besuch mehrerer Trainingseinheiten und möglicher Testspiele sind auch ein Kamingespräch mit der sportlichen Leitung, ein Abendessen mit der Mannschaft sowie ein halbtägiger Ausflug (gegen Gebühr) eingeplant. Alle weitere Infos gibt es auf der Webseite von Alemannia Aachen. Ein großer Dank gilt Ramazan Coskun und Yasin Akkanat, die dieses Wintertrainingslager durch ihre großzügige Unterstützung erst möglich machen.

TRAUER UM ALFRED GLENSKI



Die Alemannia trauert um ihren ehemaligen Spieler Alfred Glenski, der am 24. Oktober im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Glenski wechselte 1960 zusammen mit Sturmpartner Willi Bergstein von seinem Heimatverein SV Baesweiler 09 an den Tivoli. Seinen ersten Oberliga-Einsatz hatte er

am 16.10.1960, als er gegen den Meidericher SV beide Tore zum 2:1-Sieg erzielte. Bis 1968 schoss er 82 Tore in Meisterschafts- und Relegationsspielen und gehört damit zu den erfolgreichsten Torschützen der Vereinsgeschichte. Allein in der Saison 1965/66 gelangen ihm 25 Treffer. In sieben Spielen in der Bundesliga-Aufstiegsrunde 1967 erzielte Glenski sieben Tore, darunter die entscheidenden Treffer zum 2:1 und 3:1 im letzten Spiel gegen Göttingen 05. In der Bundesliga kam er in 21 Spielen für die Alemannia auf neun Tore. 1968 wechselte Glenski zum Bonner SC und war später als Spielertrainer und Trainer bei verschiedenen Amateurvereinen in der Region tätig.

Die Beisetzung hat auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille stattgefunden. Unsere Gedanken und Anteilnahme

sind bei Alfred Glenskis Familie. Alemannia Aachen wird Alfred Glenski ein ehrendes Andenken bewahren.

CELIK AB SOFORT TECHNISCHER DIREKTOR

Seit Anfang August hat sich Erdal Celik bereits als Assistent des Sportdirektors in die Abläufe und Strukturen von Alemannia Aachen eingearbeitet. Am 1. Dezember hat er den neu geschaffenen Posten des Technischen Direktors der Alemannia übernommen. Damit ist Celik dem Sportdirektor sowie Geschäftsführer unterstellt und berichtet an diesen. Zu den Aufgaben gehören neben der Unterstützung bei der Kaderplanung auch die Organisation und Optimierung der Abläufe im Trainingsbetrieb der 1. Mannschaft, sowie die Weiterentwicklung der Scoutingabteilung in Zusammenarbeit mit dem Chefscout Jörg Laufenberg, aber auch die eigene Spiel- und Gegnerbeobachtung. Darüber hinaus agiert er als Schnittstelle zum Nachwuchszentrum, indem er als Ansprechpartner der Top-Talente in den Leistungsmannschaften des Alemannia-Nachwuchses bereit steht und diese somit beim Übergang in den Seniorenbereich unterstützt. Er dient zudem als Kontaktperson für die Kooperationsvereine der Alemannia.

ZWEITE UND FRAUEN MIT REMIS

In der Kreisliga C musste sich die Zweite Mannschaft von Alemannia Aachen mit einem 0:0 zufriedengeben. Im Heimspiel auf dem Kunstrasenplatz am Tivoli kam die Zweite nicht über ein Remis gegen die Reserve von Blau-Weiss Aachen hinaus. Damit bleiben die Schwarz-Gelben auf Rang drei in der Tabelle. Die Frauenmannschaft der Alemannia trennte sich ebenfalls mit einem Unentschieden. In der Regionalliga West stand es beim Auswärtsspiel gegen Vorwärts Spoho Köln nach 90 Minuten 2:2. Torschützin war mit einem Doppelpack Sarah Giebels. Die Frauen stehen damit auf dem ersten Nichtabstiegsplatz. Das letzte Spiel des Jahres findet am morgigen Sonntag um 14.30 Uhr gegen DSC Arminia Bielefeld statt. Spielort ist das Leo-Vermeeren-Stadion am Hasselholzer Weg in Aachen. Die Zweite Mannschaft der Herren spielt um 12.45 Uhr bei Borussia Brand II am Schulzentrum Rombachstraße.

MIT DER WESTLOTTO FANBANK HAUT-NAH DABEI

Zum Heimspiel gegen den SV Lippstadt gibt es heute mit unserem Gewinnspielpartner WestLotto die Möglichkeit, so nah wie kein anderer Fan im Stadion dem Spielgeschehen zu sein. Direkt am Spielfeldrand steht die exklusive Fanbank. Herzlichen Glückwunsch an Victoria Doege - wir wünschen dir und deinen drei Freunden ein einmaliges Erlebnis auf der Fanbank, nur wenige Meter vom Spiel entfernt. Viel Spaß!



WIR SIND
IMMER AM BALL!

Der Einstieg
zu Ihrem Aufstieg!

Aktuelle Stellenangebote unter:
www.appel-solutions.de

Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

appel SOLUTIONS

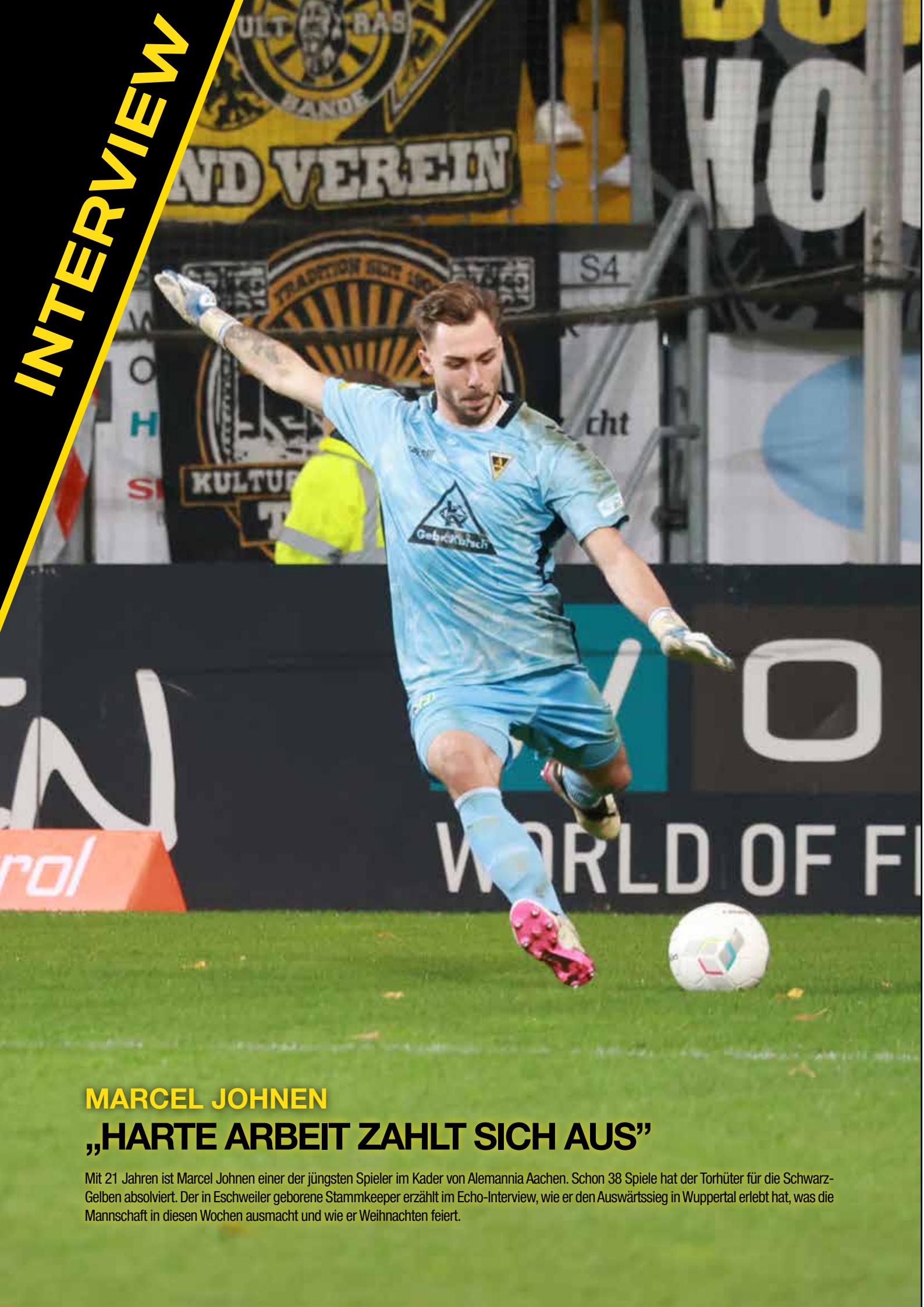
Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

Bild: AdobeStock / alphaspirit



Gebr. Kutsch

INTERVIEW



MARCEL JOHNEN **„HARTE ARBEIT ZAHLT SICH AUS“**

Mit 21 Jahren ist Marcel Johnen einer der jüngsten Spieler im Kader von Alemannia Aachen. Schon 38 Spiele hat der Torhüter für die Schwarz-Gelben absolviert. Der in Eschweiler geborene Stammkeeper erzählt im Echo-Interview, wie er den Auswärtssieg in Wuppertal erlebt hat, was die Mannschaft in diesen Wochen ausmacht und wie er Weihnachten feiert.

Marcel, ihr habt spektakulär mit 4:3 beim Wuppertaler SV gewonnen. Das war nach 25 Jahren mal wieder ein Auswärtssieg in Wuppertal, wart ihr euch dessen nach dem Spiel bewusst?

Ja, ich habe das vor dem Spiel noch zu meiner Freundin gesagt, dass es nochmal Zeit wird. 1998 hat es das letzte Mal geklappt. Da war ich noch nicht auf der Welt, vermutlich noch gar nicht geplant (lacht).

Der Mann des Spiels war Anton Heinz mit drei Freistoßtoren. Wie hast du diesen besonderen Dreierpack erlebt?

Ich freue mich, wenn wir einen Freistoß bekommen, wie wenn der Schiedsrichter uns einen Elfmeter zuspricht. So sehr freue ich mich in meinem Strafraum, wenn Anton Heinz wieder am ruhenden Ball vor dem gegnerischen Sechzehner steht. Anton hat eine brutale Qualität. Er übt aber auch einfach jeden Tag, indem er sich die Bälle hinlegt. Von zehn Bällen gehen tatsächlich auch neun rein, die nicht zu halten sind. Da braucht sich niemand hinstellen, der Ball ist sowieso drin.

Hast du das schon mal erlebt?

Nein, noch nie. Der erste Freistoß war weit mehr als 30 Meter vom Tor entfernt - dann gelang ihm vor der Pause noch ein zweites Tor, was schon besonders war. Kurz vor dem Abpfiff gelingt ihm dann noch einmal dieses Kunststück, das ist die Kirsche auf der Sahnetorte!

Ihr habt in dem Spiel mit 3:0 geführt, dann ist euch das Spiel plötzlich entglitten. Ihr kassiert eine gelb-rote Karte für Uli Bapoh. Kurz vor Ende fällt der Ausgleich. Hast du zwischenzeitlich an dem Sieg gezweifelt?

Ich habe immer daran geglaubt, dass wir in Wuppertal gewinnen. Es war alles angerichtet. Wir erleben ein Heimspiel in der Ferne. Das habe ich nie erlebt, dass mehr Gästefans als Heimfans bei den Spielen sind - absolute Gänsehaut, Eskalation pur!

Wie fiel die Feier danach für euch aus?

Nach dem Spiel haben wir noch lange im Stadion gefeiert und dann auch auf der Busfahrt diesen Sieg genossen. Das war ein besonderes Erlebnis. Ich habe irgendwann um 1 Uhr in der Nacht die Augen zugemacht.

Ihr habt acht der letzten neun Spiele gewonnen, wie erklärest du dir diesen Lauf?

Das ist ein Verdienst von unserem Trainer. Heiner Backhaus gibt uns immer einen perfekten Matchplan an die Hand, das hat nichts mit Regionalliga zu tun. Wie intensiv wir jede Trainingseinheit und jedes Spiel angehen, das ist absolutes Auspowern. Diese Leidenschaft lebt uns der Trainer vor. Er möchte aufsteigen. Was schon so viele vor ihm versucht haben, möchte er schaffen. Ich bin Öcher Jung. Es gibt nichts Schöneres für mich, als diesen Verein dorthin zu bringen, wo er mindestens erstmal hingehört - in die 3. Liga.

Der Lauf könnte so weitergehen. Jetzt kommt aber nach dem Pokalspiel in Beeck erstmal eine Winterpause und Wintervorbereitung. Wie viel besser wird die Mannschaft mit einer kompletten Vorbereitung unter dem Trainer?

Rückblickend war diese Hinserie ein Auf und Ab. Wir haben zu Beginn nach dem vierten Spieltag auf Platz 15 gestanden. Damals haben uns viele in der Regionalliga belächelt und gesagt: Hochmut kommt vor dem Fall. Jetzt bin ich unfassbar stolz auf diese Mann-

schaft, dass wir jetzt dort oben stehen und diese Aufholjagd gestartet haben. In uns steckt definitiv noch mehr. Daran werden wir hart arbeiten. Jeder von uns wird vorher die Akkus wieder aufladen und die Auszeit mit der Familie und Freunden genießen. Aber dann freue ich mich riesig darauf, wenn wir wieder loslegen.

Ihr gewinnt in dieser Saison viele Spiele knapp. Das Pendelschlägt immer wieder auf der Zielgeraden der Partien in eure Richtung. Ist das ein Zeichen dafür, dass ihr gereift seid und den Erwartungen einer Spaltenmannschaft mehr und mehr gerecht werdet?

Ich sage, wir haben die coolste Mannschaft der ganzen Liga. Ich komme mit einem Lächeln und fahre mit einem Lächeln vom Tivoli wieder nach Hause. Es ist viel Leidenschaft drin. Egal, wie wir gewinnen. Auch wenn wir in der Nachspielzeit das Siegtor erzielen oder wie in Wuppertal ein paar Minuten vor Abpfiff. Wichtig sind die drei Punkte. Jetzt sind es nur noch fünf Zähler auf Platz eins.

Wie sehr beschäftigen dich die drei Gegentore im letzten Spiel?

Das tut schon auch weh. Ich möchte zu Null spielen. Wenn wir die Spiele in Oberhausen, Bocholt und Wuppertal zusammen zählen, sind wir bei zehn Gegentoren in drei Spielen. Aber man kann auch nicht immer alles halten. Nichtsdestotrotz sind wir mittlerweile defensiv viel stabiler. Wir sind kompakt und stabil geworden, worauf der Trainer sehr viel Wert legt.

Du bist auch ein wichtiger Teil dieser defensiven Leistung. Heiner Backhaus ist voll des Lobes für dich. Er sagte kürzlich, du seist der beste Torwart, den er je trainiert habe...

(lacht) Wow, davon wusste ich gar nichts. Ich verstehe mich mit dem Trainer sehr gut. Wir haben jeden Tag gute Laune. Dazu gibt er mir auch mal ordentlich Pfeffer, was mich motiviert. Hinzu kommt, dass wir mit Hans Spillmann einen super Torwarttrainer haben.. Dafür bin ich sehr dankbar. Wir arbeiten so hart, dass mir manchmal die Knochen wochenlang weh tun. Harte Arbeit zahlt sich aus, sagt auch immer Hans zu mir.

Wie zufrieden bist du mit deinem Jahr 2023?

Es war nicht alles positiv. Anfang des Jahres bin ich für zwei Spiele auf die Bank gewechselt, da hatte Yannik Bangsow den Vorzug erhalten. Letztlich habe ich dann aber die Chance wieder bekommen und genutzt. Im Großen und Ganzem bin ich froh über meine fußballerische und menschliche Entwicklung. Jetzt heißt es dranbleiben und den nächsten Schritt machen.

Was ist dein Wunsch für 2024?

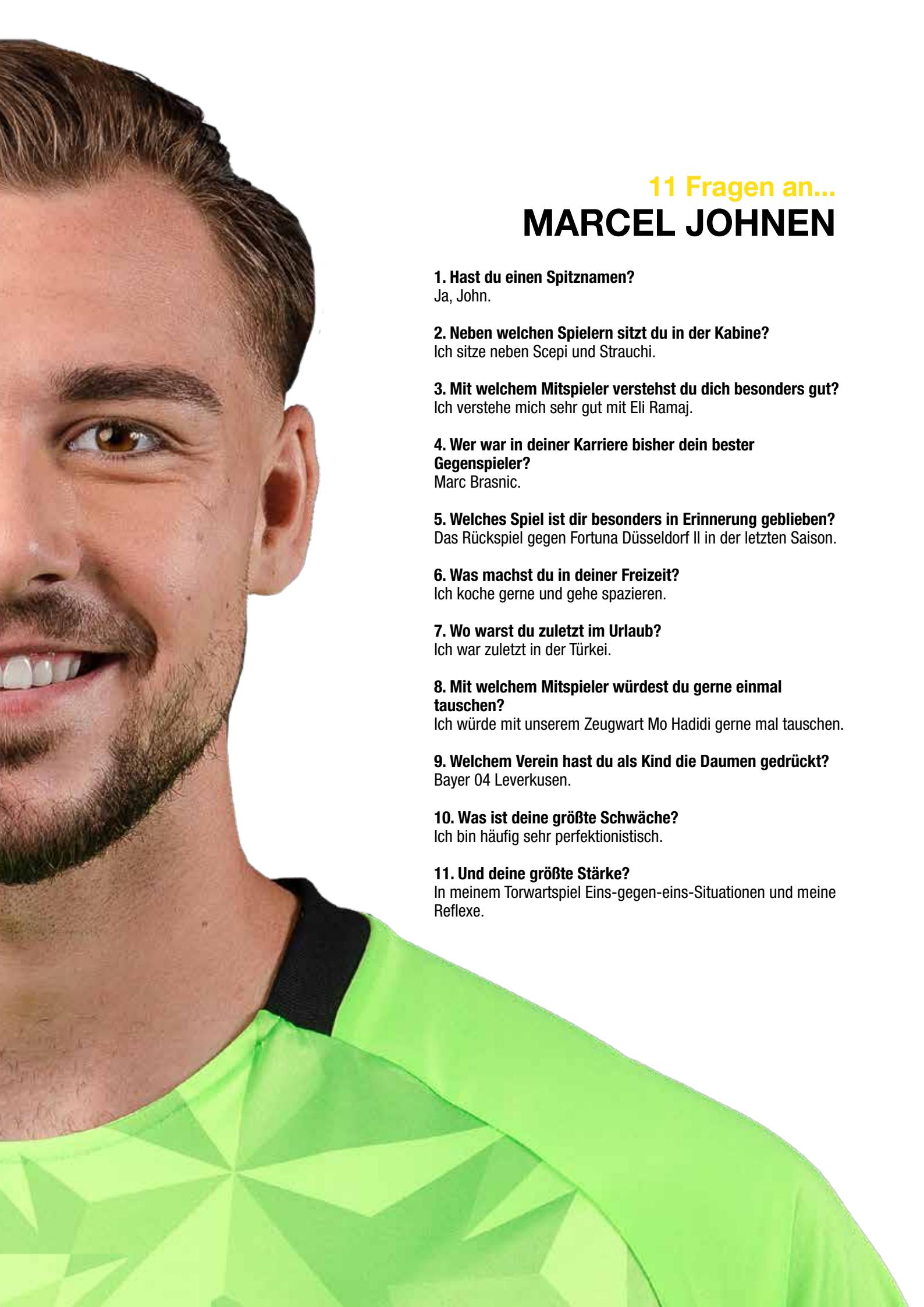
Der Aufstieg mit Alemannia Aachen! Ich möchte mit diesem Verein auf der Rathausstreppe stehen und sehen, wie viele Öcher auf dem Marktplatz vor uns feiern.

Wie verbringst du Weihnachten mit deinen Liebsten?

Wir sind an Heiligabend bei den Eltern meiner Freundin und machen uns einen schönen Abend. Am ersten Weihnachtsfeiertag sind wir bei meinen Geschwistern und fahren noch die restliche Familie ab.

Davor geht's noch in den Urlaub...

... wir fahren ein paar Tage in den Schnee nach Bayern. Da bin ich eher der winterliche Typ. Darauf freuen wir uns.



11 Fragen an...

MARCEL JOHNEN

1. Hast du einen Spitznamen?

Ja, John.

2. Neben welchen Spielern sitzt du in der Kabine?

Ich sitze neben Scepi und Strauchi.

3. Mit welchem Mitspieler verstehst du dich besonders gut?

Ich verstehe mich sehr gut mit Eli Ramaj.

4. Wer war in deiner Karriere bisher dein bester Gegenspieler?

Marc Brasnic.

5. Welches Spiel ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Das Rückspiel gegen Fortuna Düsseldorf II in der letzten Saison.

6. Was machst du in deiner Freizeit?

Ich koche gerne und gehe spazieren.

7. Wo warst du zuletzt im Urlaub?

Ich war zuletzt in der Türkei.

8. Mit welchem Mitspieler würdest du gerne einmal tauschen?

Ich würde mit unserem Zeugwart Mo Hadidi gerne mal tauschen.

9. Welchem Verein hast du als Kind die Daumen gedrückt?

Bayer 04 Leverkusen.

10. Was ist deine größte Schwäche?

Ich bin häufig sehr perfektionistisch.

11. Und deine größte Stärke?

In meinem Torwartspiel Eins-gegen-eins-Situationen und meine Reflexe.



HAMMERBOX
SELF STORAGE
SICHER. FLEXIBEL. ERSTKЛАSSIG!

[f](#) @ hammerboxaachen [o](#) @ hammerboxaachen

**UNSERE LEISTUNGEN FÜR
PRIVAT- UND GEWERBEKUNDEN**

PRIVATKUNDEN

Unsere sofort bezugsbereiten 677 Lagerboxen sind 24/7 zugänglich und können mit flexibler Laufzeit angemietet werden.

GESCHÄFTSKUNDEN

Profitieren Sie von einer optimalen Belüftung, der 4-fachen Zutritts-sicherung und der 24/7 Videoüber-wachung in den Gängen.

ANHÄNGER-SERVICE

Bei Buchung einer Lagerbox von 0,5 bis 31,5 qm, können Sie unseren Anhänger-Service kostenlos nutzen.*



www.hammerbox.de



+49 241 5330 4000



Auf der Hüls 103 • 52080 Aachen

*Bei einer Mindestmietdauer von 2 Monaten.

[+49 241 16 98 89 0](#)

[Auf der Hüls 103 • 52080 Aachen](#)

MIETVERWALTUNG MIT MARTELLO

MODERN, DIGITAL UND ZUVERLÄSSIG

Wir wissen, worauf es ankommt. Und genau aus diesem Grunde haben wir mit unserer neuen **martello Immobilienmanagement App** einen smarten Weg eingerichtet. So haben Sie als Eigentümer:innen und

Mieter:innen einen direkten Draht zu uns, jederzeit einen Überblick über den Bearbeitungsstand Ihrer Anfragen und alle wichtigen Dokumente zu Ihrer Immobilie an einem Ort.

Wir verkaufen, vermieten und verwalten Ihre Immobilie - professionell und zuverlässig! Melden Sie sich noch heute für ein kostenloses Erstgespräch.



martello
IMMOBILIENMANAGEMENT



Wir von **martello** bieten Ihnen ein umfassendes **Immobilienmanagement** aus einer Hand. Denn eine gute Hausverwaltung hat viele Facetten.

Unser Versprechen: Höchste Qualität in allen Bereichen. Überzeugen Sie sich von unserem Leistungsangebot und profitieren Sie von unseren Kompetenzen.



www.martello.de



[f](#) @ martello Immobilienmanagement

[o](#) @ martelloimmobilienmanagement

Die **HammerBox in Aachen** - hochmoderne und super sichere Lagerlösungen auf mehr als 5.000 Quadratmetern. Bei uns können Sie Privates und Gewerbliches sicher, trocken und sauber lagern. So bleibt mehr Platz für Neues! **Informieren Sie sich noch heute über unsere individuellen Lösungen.**



Tabelle
REGIONALLIGA WEST 2023/2024

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	1. FC Bocholt	18	12	4	2	28:15	13	40
2.	TSV Alemannia Aachen	18	10	5	3	29:21	8	35
3.	SC Fortuna Köln	18	10	3	5	34:19	15	33
4.	1. FC Köln U21	18	9	5	4	38:24	14	32
5.	1. FC Düren	18	9	4	5	34:21	13	31
6.	SC Rot-Weiß Oberhausen	17	8	6	3	33:17	16	30
7.	Wuppertaler SV	18	8	4	6	34:30	4	28
8.	FC Schalke 04 U23	17	7	5	5	32:25	7	26
9.	FC Gütersloh	17	7	4	6	26:29	-3	25
10.	SV Rödinghausen	17	7	1	9	19:23	-4	22
11.	SC Paderborn 07 U21	17	5	5	7	31:29	2	20
12.	FC Wegberg-Beeck	16	6	1	9	21:31	-10	19
13.	Borussia Mönchengladbach U23	17	5	3	9	33:38	-5	18
14.	SC Wiedenbrück	18	4	6	8	17:26	-9	18
15.	Fortuna Düsseldorf U23	17	4	4	9	19:27	-8	16
16.	SV Lippstadt	16	3	4	9	21:32	-11	13
17.	Rot Weiss Ahlen	16	3	3	10	14:36	-22	12
18.	SSVg Velbert	17	2	5	10	18:38	-20	11

Der richtige Partner für
Ihre Druckprodukte!



TIVOLI-ELF SPRINGT DURCH WILDEN 4:3-ERFOLG AUF RANG ZWEI

Wahnsinn! Dank dreier (!) wunderschöner Freistoßtore von Anton Heinz (9./28./87.) gewinnt die Alemannia ein denkwürdiges Spiel beim Wuppertaler SV mit 4:3 (3:2). Vor 5617 Zuschauern im Stadion am Zoo erzielte Lukas Scepanik dazu das zwischenzeitliche 0:2 (15.). Tobias Peitz (31.), Charlison Benschop per Foulelfmeter (39.) sowie Hüseyin Bulut (80.) konnten für die Gastgeber zunächst einen 0:3-Rückstand egalisieren.

Ein Offensiv-Feuerwerk zu Beginn, ein Platzverweis, ein kippendes Spiel, ein Lucky-Punch – das alles und vieles mehr hatte das Kräftemessen von WSV und TSV an diesem unvergesslichen Samstagnachmittag zu bieten. Nach vorne gepeitscht von über 3.000 Gästeanhängern tütete die Mannschaft von Trainer Heiner Backhaus nach 3:0-Führung und dem Comeback der Wuppertaler in Unterzahl doch noch den vierten Sieg in Folge ein – dank des bärenstarken Freistoß-Akrobaten Heinz. Doch der Reihe nach! Im Vergleich zum 1:0-Auswärtserfolg in Velbert hatte Backhaus seine Startelf nur auf einer Position verändert: Uli Bapoh begann anstelle von Elsamed Ramaj. Und gleich von Beginn an zeigten die Gäste, dass ihre Formkurve gerade gehörig nach oben zeigt. Keine sechs Minuten waren gespielt, da zischte ein erster Warnfreistoß von Heinz knapp am Gehäuse von WSV-Keeper Sebastian Patzler vorbei. Es sollte der letzte Standard des Stürmers

sein, der an diesem Nachmittag nicht direkt im Netz landete. Denn nur drei Minuten später flog Patzler vergebens – der zweite Heinz-Freistoß aus etwa 30 Metern fand seinen Weg in den linken oberen Knick, das 1:0 für die Alemannia (9.). Und Schwarz-Gelb drückte weiter, zwang den überfordert wirkenden WSV zu Fehlern. Sasa Strujic eroberte einen Ball im Mittelfeld und schaltete schnell auf Offensivmodus, sein Zuspiel fand Scepanik, der die Kugel humorlos links unten versenkte (15.).

Die Elf von Christian Britscho versuchte sich zu berappeln, Ex-Bundesliga-Profi Marco Terrazzino wurde ein Elfmeter verwehrt (20.). Stattdessen rollte der schwarz-gelbe Freistoß-Express weiter, dieses Mal bekam die Alemannia einen Freistoß an der 16-Meter-Kante zugesprochen. Wie selbstverständlich trat Heinz erneut an und beförderte das Spielgerät diesmal mittig in die Maschen, Patzler sah dabei nicht gut aus – 0:3 (28.). Nach diesem ersten Vorgeschmack des Spezialisten schien die Messe im Top-Spiel bereits gelesen zu sein. Doch falsch gedacht. Quasi im Gegenzug besorgte Peitz nach einer präzisen Linksflanke des starken Mert Göckan per Kopf das 1:3 (31.). Der WSV war wieder da – und die Alemannia dezimierte sich selbst. Bapoh kam im Strafraum gegen Göckan zu spät und holte ihn von den Beinen, Elfmeter für die Bergischen. Weil der Aachener Mittelfeldmann sich danach nicht im Griff hatte, sah er im Anschluss Gelb-Rot, sodass die

Backhaus-Elf sich plötzlich in Unterzahl auf dem Spielfeld wiederfand. Den fälligen Strafstoß verwandelte Benschop abgeklärt zum 2:3 (39.). Bis zur Pause geschah nichts Nennenswertes, mehr, jeder im Stadion wusste jedoch, dass es für die Tivoli-Elf im zweiten Durchgang nun knifflig werden würde.

Zunächst versuchte sich der Gast durch eigene Offensivaktionen zu entlasten, ein Abschluss von Julian Schwermann aus dem Rückraum nach Scepanik-Zuspiel geriet jedoch zu hoch (47.). In der Folge schnürten die Hausherren das Backhaus-Team wie erwartet zunehmend in die eigene Hälfte ein. Der eingewechselte Bulut zielte nach neuerlicher Göckan-Flanke am langen Pfosten freistehend drüber (65.), Philipp Hanke traf ebenso freistehend nach Vorarbeit von Kevin Hagemann nur das Außennetz (69.). Die Schluss-Viertelstunde brach an, bis hierhin hatte die Alemannia in Unterzahl eine starke Figur abgegeben. Doch der Westschläger hatte wie schon im Hinspiel ein Drama sondergleichen parat. Zunächst konnte Mika Hanraths nach einem langen Ball dem einschussbereiten Phil Beckhoff gerade so den Ball vom Fuß spitzeln (77.), dann allerdings gelang den Rot-Blauen doch der Ausgleich. Wiederum Beckhoff spielte Bulut frei, der an der Strafraumkante zum Schuss kam und Marcel Jöhnen mit einem satten Flachschuss keine Chance ließ – 3:3 (80.).

Wer nun jedoch dachte, die Partie würde hier komplett kippen, der sah sich abermals getäuscht. Denn zehn Aachener witterten gegen drückende Wuppertaler noch einmal Morgenluft – und der Heinz-Blockbuster sollte eine dramatische dritte Episode erhalten. Als Kevin Rodrigues-Pires eben gerade Heinz gut 20 Meter zentral vor dem eigenen Tor in Minute 86 zu Fall brachte, wusste womöglich bereits ganz Wuppertal, was ihm jetzt bevorstand. Heinz lief an, nahm Maß und zirkelte den dritten Freistoß an diesem Tag zu seinem neunten Saisontor in den Winkel, diesmal rechts oben (87.). Der Gästeblock explodierte. Und das war dann wirklich das finale Kapitel eines Spieltags, der länger in Erinnerung bleiben wird. Die Tivoli-Kicker retteten das Ergebnis über die Zeit und durften anschließend mit den mitgereisten Fans feiern.





**You'll never
drive alone...**

*Umweltbewusst gemeinsam mobil.
Mit der movA-App. Und uns.*

aseag.de

#dasteigichein



SAP SECURITY

Dienstleister für die SAP Kunden im Bereich Security, Berechtigungen und Compliance.

„Wir sind Systemintegrator, Beratungs- und Dienstleister für Ihre SAP Anwendungen im Bereich Berechtigungen, Security und Compliance.

Wir unterstützen Sie in allen Bereichen für erfolgreiche Auditvor- und Nachbereitungen.

Wir optimieren Ihre Projekttätigkeiten in den komplexen und Ressourcenaufwendigen Berechtigungswesen und unterstützen in der nachhaltigen Betriebsführung Ihrer SAP Berechtigungskonzepte.

Wir verstehen uns als Partner und Lösungsanbieter in einem komplexen und unternehmenskritischen SAP Segment, einem Segment den sich unsere Experten ausschließlich Ihren Zielen widmen.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf und profitieren Sie von globalem Expertenwissen: info@archon-meridian.de



Archon Meridian Fängerskamp 45, 40883 Ratingen Tel: 02102-1019141 info@archon-meridian.de www.archon-meridian.de

MOTIVIERTE EISENBAHN-FACHKRAFT?

DU BIST LOKFÜHRER* ODER WAGENMEISTER*?

DANN KOMM' IN UNSER TEAM!

- » Große Auswahl an Stellen bei verschiedenen Unternehmen
- » Sicherer Job, nette Kollegen, immer »on tour«
- » Spannende Aufgaben

Interessiert?

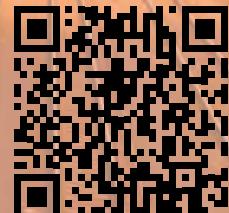
Dann ruf' uns an!

030/930 222 195

info@train-technical-service.de



**TRAIN &
TECHNICAL
SERVICE**



* Wir sprechen gleichermaßen m/w/d an.
Im geschriebenen Text verzichten wir auf das Gendern, zugunsten der Lesbarkeit.

GEGNER



SV LIPPSTADT 08



ANSCHRIFT: Wiedenbrücker Str. 83b, 59555 Lippstadt

INTERNET: www.svlippstadt08.de

STADION: Liebelt Arena (4.000 Plätze)

GRÜNDUNGSDATUM: 4. Juni 1997

PRÄSIDENT: Thilo Altmann

VEREINSFARBEN: Schwarz-Rot

TRAINER: Felix Bechtold

Kader

Tor:

Christopher Balkenhoff 1 – Benjamin Aust 12 – Steffen Westphal 32

Abwehr:

Maximilian Fischer 3 – Ali Cirak 4 – Luis Allmeroth 5 – Elias Demirarslan 19 – Kiyan Sadeghi 23 – Daniel Stein 35 – Yusuf Örnek 36

Mittelfeld:

Lars Holtkamp 6 – Joep Munsters 8 – Niek Munsters 11 – Iker Luis Kohl 15 – Tim Luca Zimpel 17 – Seung-won Lee 21 – Fatih Ufuk 24 – Serkan Temin 30 – Phil Josef Mehn 33 – Salmin Rebronja 34

Sturm:

Lewin D'Hone 7 – Viktor Maier 10 – Louis Neugebauer 20 – Wladimir Wagner 22 – Gerrit Kaiser 28 – Maximilian Franke 29

Zugänge:

Yusuf Örnek (1.FC Köln II), Serkan Temin (Rot Weiss Ahlen), Lewin D'Hone (Wuppertaler SV), Joep Munsters (SV Straelen), Niek Munsters (SV Straelen), Tim Luca Zimpel (1. FC Kaan-Marienborn), Ali Cirak (Preußen Münster II), Elias Demirarslan (Preußen Münster II), Iker Luis Kohl (SV Verl), Maximilian Franke (SC Verl), Louis Neugebauer (SV Lippstadt U19), Kiyan Sadeghi (SV Lippstadt U19), Daniel Stein (SV Lippstadt 08 U19).

Abgänge:

Henri Matter (SC Fortuna Köln), Phil Halbauer (FC Energie Cottbus), Tim Möller (SV Meppen), Marvin Mika (SC Fortuna Köln), Tim Möller (SV Meppen), Yasin Altun (Rot Weiss Ahlen), Finn Heiserholt (FC Schalke 04 II), Luis Ortmann (TuS Bövinghausen), Julian Düsterhus (SC Verl II), Luis Sprekelmeyer (Leihende – VfL Osnabrück), Mustafa Delifer (vereinslos).

Bilanz: 12 Spiele – 5 Siege – 3 Unentschieden – 4 Niederlagen

AUCH LIPPSTADT KENNT DEN FREISTOSS-MYTHOS

Einen 4:3-Sieg in Wuppertal – das sieht man nicht alle Tage. Und doch gab es das in dieser Saison schon einmal. Denn nicht nur die Alemannia, auch der heutige Gegner SV Lippstadt 08 konnte sein Auswärtsspiel im Stadion am Zoo eben mit genau diesem Ergebnis für sich entscheiden. Während es die Tivoli-Elf just am vergangenen Wochenende schaffte, die namhaft bestückten Rot-Blauen dank dreier Anton-Heinz-Freistöße torreich zu bezwingen, liegt der Lippstädter Sieg in der Schwebebahnstadt schon gut zwei Monate zurück: Am 7. Oktober ging der SVL genau wie die Alemannia zunächst mit 3:0 in Führung, ehe es nach 70 Minuten bereits 1:4 stand. Die zwei Anschlusstreffer durch WSV-Stürmer Damian Marceta, der übrigens auch das 1:3 schoss, kamen dann zu spät.

Der Jubel bei den Gästen war groß, aber es war auch das bislang letzte Mal, dass die Mannschaft von Trainer Felix Bechtold ein Spiel in der Regionalliga West gewann. Es folgten vier Unentschieden und zwei Niederlagen. Zwei weitere Partien, darunter das für vergangene Woche anberaumte Kellerduell gegen die SSVg Velbert, fielen aus. Es wird also eigentlich mal wieder höchste Zeit für den Tabel- len-16., sich mittels dreier Punkte etwas Luft am unteren Ende der Tabelle zu verschaffen. Allerdings war der Tivoli für dieses Vorhaben in den letzten Jahren kein besonders gutes Pflaster – keines der bis dato sechs Auswärtsspiele bei den Schwarz-Gelben konnten die Westfalen gewinnen. Es setzte im Gegenteil vier Niederlagen, zweimal konnte der SVL zumindest einen Punkt retten. So auch beim ersten Gastspiel in Aachen in der Saison 2013/14, als Julian Stöckner in der dritten Minute der Nachspielzeit zum 2:2-Endstand traf.

Damals also spät im Glück – in der aktuellen Spielzeit eher spät im Pech. Denn: Schon fünf Tore kassierte Lippstadt in der 90. Minute oder später, das ist Spitzenwert in der Regionalliga West. Besonders schmerhaft dürfte dabei der Last-Minute-Ausgleich zum 1:1 durch Wiedenbrücks Ben Hüning gewesen sein, der beim bislang letzten Auftritt der

heutigen Gäste vor zwei Wochen in der 92. Minute mitten ins Lippstädter Herz traf. Somit musste der SVL den bereits sicher geglaubten Sieg im Derby gegen den SCW in der Nachspielzeit noch herschenken. Die Schwarz-Roten in Führung gebracht hatte wieder einmal Kapitän Viktor Maier. Der Ex-Alemanne befindet sich mit acht Toren und zwei Vorlagen immerhin auf Platz elf der ligaweiten Scorerliste. Seit Januar 2021 kickt der Angreifer mittlerweile für das Bechtold-Team, in 77 Pflichtspielen gelangen ihm dabei 35 Treffer. Für die Tivoli-Elf war er in den Spielzeiten 2014/15 und 2015/16 am Ball, hier traf er zehnmal in 41 Pflichtspielbegegnungen.

Mit 34 Jahren ist Maier Leader einer Mannschaft, die am Ende der vergangenen Saison noch auf Platz elf stand, sich aber nach den Abgängen einiger Leistungsträger in der Sommerpause nun in einer akut abstiegsbedrohlichen Lage befindet. Allen voran der Wegang des Offensivtrios Marvin Mika, Henri Matter (beide Fortuna Köln) und Phil Halbauer (Energie Cottbus) dürfte die Westfalen, die mit Bechtold (32) über den jüngsten Trainer der Liga an der Seitenlinie verfügen, besonders schmerzen. Doch auch die Defensive ist in der laufenden Saison eine Problemzone: Mit 32 Gegentreffern kassierte Lippstadt die viertmeisten aller Teams. Positiv dagegen sieht es in der Fairness-Bilanz aus, hier belegt der SVL im „Transfermarkt“-Ranking mit 32-mal Gelb und nur zweimal Gelb-Rot den Platz an der Sonne. Eine Rote Karte gab es also in dieser Saison noch nicht.

Einer, der an diesem Spieltag auf die alten Kollegen trifft, ist – richtig – Anton Heinz. 37-mal lief der gebürtige Bielefelder im Spieljahr 2020/21 für den SV Lippstadt auf. In diesen 37 Spielen erzielte der Offensivmann genau ein Tor – den 1:1-Endstand im Auswärtsspiel beim 1. FC Köln II am 4. Spieltag. Wie dieses Tor fiel, das kann sich spätestens nach dem vergangenen Spieltag jeder denken. Auch in Lippstadt lebte er also bereits auf, der Mythos um die magischen Freistöße des Anton Heinz.





DORR

KÄLTETECHNIK



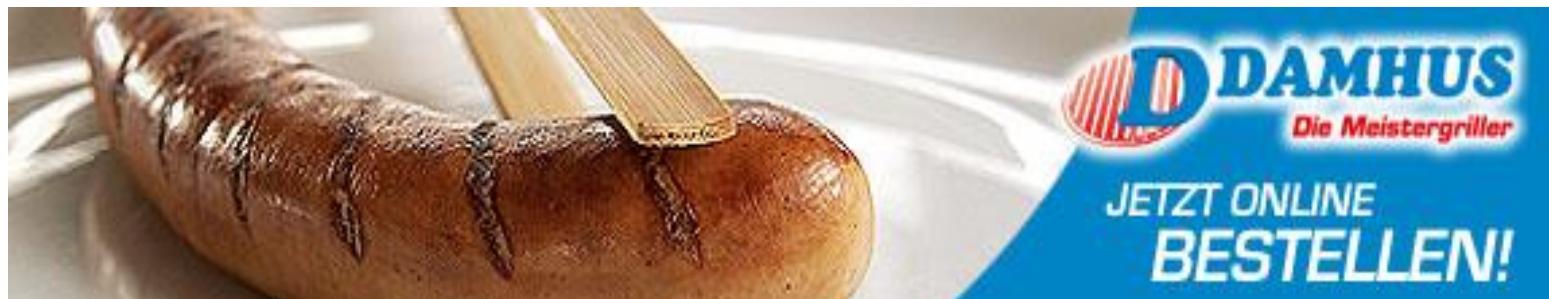
IHR MEISTERBETRIEB FÜR KÄLTETECHNIK IN WÜRSELEN

www.dorr-kaelte.de

52146 Würselen

Klosterstraße 82

Tel. (0 24 05) 41 93 17



gut gekühlt -
sicher transportiert !

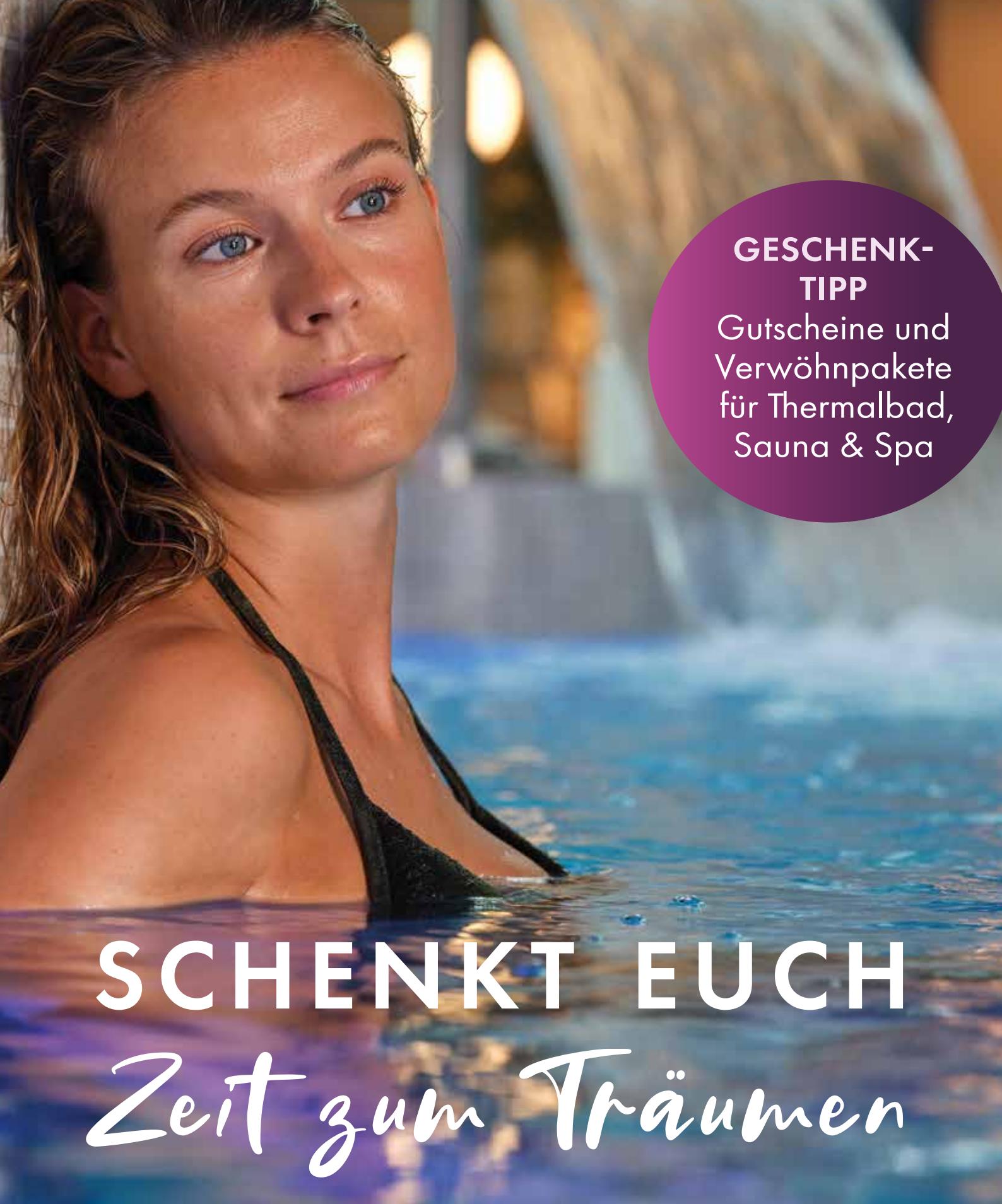


gleich bestellen -
bald genießen !



Familienunternehmen -
seit 80 Jahren !



A close-up photograph of a woman with long, wet hair, wearing a black bikini. She is looking towards the camera with a slight smile. The background is a blurred thermal bath interior with warm lighting and water features.

GESCHENK-
TIPP

Gutscheine und
Verwöhnpakete
für Thermalbad,
Sauna & Spa

SCHENKT EUCH
Zeit zum Träumen

CAROLUS THERMEN



U19

UNNÖTIGE NIEDERLAGE

Mit 0:2 musste sich die U19 von Alemannia Aachen im Heimspiel gegen DSC Arminia Bielefeld trotz „70-minütiger Dominanz“ geschlagen geben. U19-Trainer Vladyslav Moschenski musste nach Spielende konstatiert feststellen: „Wir haben sehr kompakt und sicher in der Abwehr gestanden, keine Torchance zugelassen und zahlreiche Torchancen erarbeitet. Am Ende müssen wir uns vorwerfen, dass wir das Tor nicht erzielt haben.“ In der 70. Minute schaute sein Team zu, als ein Bielefelder Spieler verletzt am Boden lag und seine Mitspieler weiter spielten. „Wir hören mit dem Fußballspielen auf. Ein tiefer Pass und der Stürmer läuft alleine auf unseren Torhüter zu. Damit machen wir uns die gute Arbeit zunichte.“ Anschließend warf die U19 der Alemannia nochmal alles nach vorne, was den Gästen Räume zum Kontern brachte. Mit dem Schlusspfiff nutzte Bielefeld einen dieser Konter zum entscheidenden 0:2.

Das letzte Spiel des Jahres bestreiten die A-Junioren in der Bundesliga West am morgigen Sonntag um 13 Uhr beim VfL Bochum, der nur einen Platz hinter der Alemannia steht.

U17

KANTERSIEG GEGEN DIREKTE KONKURRENZ

Im Topspiel der B-Junioren Mittelrheinliga hat die drittplazierte Alemannia gegen die U16 von Viktoria Köln mit 9:0 gewonnen. „Gegen den Vierten haben wir in hohem Tempo mit viel Bewegung ein hervorragendes Spiel abgeliefert. Wir haben den Gegner überrannt und keine Chance gelassen“, freute sich Trainer Dennis Jerusalem über eine komfortable 5:0-Pausenführung. Auch im zweiten Durchgang ging der Sturmlauf Richtung Kölner Tor weiter. Prince Agyemang mit drei Toren, Frederik Brück-Thies und Sam Hobert mit jeweils einem Doppelpack, sowie Hasan-Emre Tikil und Mika Probric sorgten für klare Verhältnisse in dem Duell. „Jetzt gilt es, im nächsten Spiel nachzulegen. Wir dürfen in Erft nicht weniger zeigen, um oben dranzubleiben“, möchte der Trainer den Schwung mitnehmen.

Die U17 spielt bei der JSG Erft 01 Euskirchen am heutigen Samstag um 17.30 Uhr.

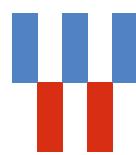
U15

STOLZ AUF DIE HINRUNDE

Am vergangenen Spieltag mussten die C-Junioren eine hohe Niederlage beim Tabellenzweiten Bayer 04 Leverkusen hinnehmen. Mit 1:7 verlor das Team von Philipp Ferebauer in der höchsten Spielklasse der U15, der Regionalliga West. Das Ergebnis soll allerdings nicht die sehr gute Hinrunde der Alemannia schmälern, sagt der Trainer: „Wir haben 15 Punkte Vorsprung auf die Abstiegsränge und überwintern auf Platz sechs vor Bochum und Gladbach, worauf wir stolz sein können.“ Mit Blick auf die ersten Spiele sieht Ferebauer eine tolle Entwicklung seiner Jungs: „Wir haben 15 neue Spieler im Team, die mussten sich erstmal finden. Dafür haben wir zwei Spieltage gebraucht, um anschließend eine Serie von sechs ungeschlagenen Spielen hinzulegen.“

Die U15 der Alemannia spielt nach der Winterpause am 3. Februar in Mönchengladbach gegen einen direkten Tabellennachbarn. „Wir bleiben bei unserer mutigen Spielweise und wollen wieder die Leidenschaft zeigen, die den Alemannia-Fußball ausmacht“, freut sich der U15-Trainer auf die Rückrunde mit seiner Mannschaft.

Haupt-Sponsor der Jugend:



NetAachen

Partner der Jugend:

therapiezentrum:com

capelli SPORT

Tilke

WERTZ

CB
Möbelsanierungen GmbH

Bitburger **0.0**

küchenbreuer

Heike-Pfleps Rechtsanwalt

KANZLEI FISCHER
GmbH Steuerberatungsgesellschaft

KÜCHEN-VERGLEICH
Aachen

LVM
VERSICHERUNG
Bachmann & Küpper GbR

HTB-BAU GMBH



SO SCHNELL KANN SICH DAS LEBEN ÄNDERN...

Durch einen tragischen Verkehrsunfall ist das Leben des lebenslustigen 17 jährigen Conor Eisele aus Baesweiler Beggendorf seit einigen Tagen ein völlig anderes. Ein schöner Abend mit seinen Freunden endete früher als geplant. Nicht weit von zu Hause entfernt verunglückten sie mit dem Auto. Conor wurde als einzige Person schwer verletzt, er saß auf dem Rücksitz und kann seitdem seine Beine nicht mehr spüren. Er ist querschnittsgelähmt und fortan auf den Rollstuhl angewiesen.

Wir möchten nun ihm und seiner Familie gerne dabei helfen, sein neues Leben lebenswerter zu gestalten und die Familie finanziell ein wenig entlasten. Es stehen Umbaumaßnahmen im Haus, die Anschaffung eines rollstuhlgerechten Fahrzeugs usw. an. Jeder Euro hilft dabei!

Die Spenden gehen an die Courte Stiftung „metjemaht!“ und sind abzugsfähig. Die Spendensumme geht gänzlich an die Familie. Wir danken jedem von Herzen, der die Familie dabei mit einer Spende unterstützt.

Kontoverbindung:

Metjemaht! die Stiftung

IBAN: DE81 3905 0000 1073 1303 02

BIC: AACSD33XXX

Bitte Zweck: „CONOR“ angeben und die eigene Adresse für die Spendenquittung
Bis 300 Euro reicht dem Finanzamt der Nachweis der Zahlung z.B. über einen Kontoauszug.



vertreten durch den Treuhänder Fa. Courté J. & Co. KG
Lagerhausstraße 23, 52064 Aachen
Tel: 0241 4740777
Fax: 0241 47407977
E-Mail: stiftung@metjemaht.com

DEINE GESUNDHEIT VERDIENT MEHR

UNSERE LEISTUNGEN

PHYSIOTHERAPIE

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik am Gerät
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage

SPORTPHYSIOTHERAPIE

ERGOTHERAPIE

LOGOPÄDIE

OSTEOPATHIE

HAUSBESUCHE

PRÄVENTIONSKURSE



ZENTRUM ALSDORF 1

Eschweilerstr. 7
52477 Alsdorf
02404 68389

ZENTRUM ALSDORF 2

Jülicher Str. 39
52477 Alsdorf
02404 596 59 51

ZENTRUM WÜRSELEN 1

Mauerfeldchen 27a
52146 Würselen
02405 40 999 77

ZENTRUM WÜRSELEN 2

Mauerfeldchen 27
52146 Würselen
02405 40 64 175

ZENTRUM AACHEN 1

Krefelderstraße 128
52070 Aachen
0241 47 57 013 013

ZENTRUM AACHEN 2

Heinrichsallee 32
52062 Aachen
0241 541 744



RUBY MEDIA

Außenwerbung trifft jeden.
Immer.

Digital-Out-Of-Home (DOOH) ist wichtig, weil es die Macht hat, Ihre Botschaft im digitalen Zeitalter effektiv zu vermitteln.

Mit dynamischen, hochauflösenden Bildschirmen und gezielten Platzierungen erreichen Sie Ihre Zielgruppe im richtigen Moment und am richtigen Ort. Von belebten Hauptstraßen über Sportanlagen bis zu Freizeitparks: DOOH bringt Ihre Marke in den **Mittelpunkt des Geschehens**.

Mit modernster Technologie und kreativen Inhalten erzeugen Sie Aufmerksamkeit, steigern die Markenbekanntheit und schaffen ein **unvergessliches Erlebnis**.

Verpassen Sie nicht die Chance, Ihren Erfolg mit DOOH zu maximieren. Seien Sie innovativ, seien Sie präsent, seien Sie digital!

Mit unseren Screens und Displays erreichen unsere Kunden täglich über **300.000 Menschen** in der StädteRegion Aachen.

Wir beraten Sie gerne über unsere Standorte und Buchungsmöglichkeiten.

info@rubymedia.de | www.rubymedia.de

knoten in der leitung?



Egal, ob im Büro, im Homeoffice, oder auf den Bahamas:
Nehmen Sie Ihre Durchwahl doch einfach mit! Bleiben
Sie überall erreichbar, aber nur, wann Sie es wollen.
Ganz ohne teure Rufumleitungen auf Mobiltelefone.

Wie das geht? Mit Cloud-Telefonie.
Günstiger, als Sie denken.



fragen, oder interesse an
der „neuen freiheit“?

+49 241 94967 - 0
info@vooss.ac

VOSS IT

UNSER KADER

TOR	MARCEL JOHNEN 01 	JAN STRAUCH 12 	RADOMIR NOVAKOVIC 24 	
ABWEHR	LARS OEBWEIN 03 	FRANKO UZELAC 04 	SASA STRUJIC 05 	JAN-LUCA RUMPF 13 
	MIKA HANRATHS 15 			
	ALDIN DERVISEVIC 20 	ROBIN AFAMEFUNA 22 	NILS WINTER 30 	
MITTELFELD	FREDERIC BAUM 06 	ULRICH BAPOH 16 	JULIAN SCHWERMANN 17 	BASTIAN MULLER 23 
	KILIAN PAGLIUCA 28 			
	VLERON STATOVCI 29 	AARON HERZOG 31 		

ALEMANNIA AACHEN 2023/2024

ANGRIFF

SASCHA MARQUET

07



LUKAS SCEPANIK

08



BEYHAN AMETOV

09



MARC BRASNIC

10



Auf Tour mit



www.eifelgold-reisen.de

VINCENT SCHAUB

11



CAS PETERS

14



ANTON HEINZ

21



DUSTIN WILLMS

26



ELSAMED RAMAJ

27



TRAINERSTAB/ BETREUER

HEINER BACKHAUS



Trainer

ILYAS TRENZ



Co-Trainer

THOMAS KLIMMECK



Athletik-Trainer

HANS SPILLMANN



Torwart-Trainer

DR. ALEXANDER MAUCKNER



Mannschaftsarzt

DR. HARALD THORSTEN ROHDE



Mannschaftsarzt

DR. BENNET CAROW



Mannschaftsarzt

DR. IORDANIS GISSIS



OMID SEKANDARY



Mannschaftsarzt

THOMAS LANGE



Physio

MICHAEL BERGER



Physio

SVEN VONDERHAGEN



Physio

MOHAMMED HADIDI



Zeugwart

WERA BOSSELER



Zeugwartin

TEAMSPORT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER
DIREKT VON CAPELLI SPORT



[capellisport.eu]

02102/4349-0
EUROPE@CAPELLISPORT.COM

capelli®
SPORT



YOU NEVER WALK ALLENG!

Öcher Logistik, Transport und Logistik-Consulting



Logistik Campus Eschweiler

105.000 qm Nutzfläche





UNTERSTÜTZER DER JUGEND - DAS TAKTIKBRETT



Wir möchten den Ball ins Rollen bringen und haben begonnen, einen Naturrasenplatz für die Jugend- und Damenmannschaften unserer Alemannia zu erstellen. Die Vorteile einer neuen Anlage liegen auf der Hand: Bessere Trainings- und Spielmöglichkeiten im direkten Umfeld des Tivoli.

Unterstützen Sie uns, indem Sie Taktikpartner für unsere Jugendabteilung werden.

Wie das geht? Ganz einfach!

Bereits ab 100,00 € jährlich (zzgl. MwSt.) werden Sie Teil unseres Taktiksystems. Schreiben Sie uns eine eMail an taktikpartner@alemannia-aachen.de oder rufen Sie uns direkt an: +49 (0) 178 – 3 56 77 93. Der Dank der Jugend, der Frauen und von uns als Vorstand des TSV Alemannia Aachen 1900 e.V. ist Ihnen sicher - sowie ein Platz auf der Unterstützertafel ab 2.500,00 € jährlich (zzgl. MwSt.)!

TAKTIK 1
500,00 €

jährlich, zzgl. MwSt

Unser Dank an Sie:
Taktikteam-Aufkleber,
Nennung auf der Webseite

TAKTIK 3

2.500,00 € jährlich, zzgl. MwSt

Unser Dank an Sie:
Taktikteam-Aufkleber,
Nennung auf der Webseite,
Alemannia Unterstützer-Schal,
Nennung auf der großen Unterstützertafel im Stadion.

TAKTIK 4
5.000,- € jährlich, zzgl. MwSt

Unser Dank an Sie:
Taktikteam-Aufkleber,
Nennung auf der Webseite,
Alemannia Unterstützer-Schal, Nennung auf der großen Unterstützertafel mit Firmenlogo, VIP-Einladung zur Einweihung.

TAKTIK 2
1.000,00 € jährlich, zzgl. MwSt

Unser Dank an Sie:
Taktikteam-Aufkleber,
Nennung auf der Webseite,
Alemannia Unterstützer-Schal.

TAKTIK 5
100,00 € jährlich, zzgl. MwSt

Unser Dank an Sie:
Taktikteam-Aufkleber

Sie möchten mehr tun und eine Sonderstellung im Team?

Wir suchen noch
SPIELMACHER
ELFMETERSCHÜTZEN
ELFMETERKILLER und
ECKBALLSPEZIALISTEN!

Präsentieren Sie sich und Ihr Unternehmen herausragend auf unserer großen Unterstützertafel und in der ALEMANNIA JUGEND-ARENA.



Rufen Sie uns an, wenn Sie mal etwas loswerden wollen.

Zum Beispiel: **Bauschutt, Schrott und Metall, Papier, Holz, Folien, Gewerbeabfälle** oder **sperrige Güter**. Mit über 1.000 Containern und Umleerbehältern schaffen wir weg, was weg soll. Als Entsorgungsfachbetrieb kümmern wir uns grundsätzlich um die Entsorgung jeglicher Abfälle, somit auch um die vorschriftsmäßige Beseitigung von Sonderabfällen. Also keine Sorge: Wir entsorgen!

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02 - 169, entsorgung@wertz.de
Fax +49 (0) 241/555 02 - 189, www.wertz.de

WERTZ Schrott- und Metallhandel
Düren GmbH & Co. KG
Brückstraße 260, D-52351 Düren
Tel. +49 (0) 2421/39 20 14, Fax +49 (0) 2421/39 20 13

ANSTOSSI!

Für ein effizientes Zusammenspiel Ihrer IT.





Carolus Media
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst
Hans-Josef Mertens Elektronik
Elektro Rosemeyer



Thomas Neulen und Bernhard Neulen
Hans-Josef Rick
Fisch Ziegel am Hitmarkt Krefelder Straße
Schornsteinfeger Patrick Pala



K & P Unternehmensbeatung UG
Aachener Rohrreinigungsdienst
Alfa Funkzentrale GmbH
Breuer Bedachungen GmbH
Die Kartoffelkäfer
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG
Eventbowling
gewoge AG
Oscar Gronen

Schreven Immobilien GmbH & Co. KG
Kurth Verpackungen
Energieberater Patrick Pala
GEKE-Service

Dieter Bischoff
Öcher Entrümpler
Druckerei Afterglow (Lukomski GbR)
W.J. Koolen Bedachungen GmbH

Katholische Stiftung Marienhospital Aachen
Eva-Maria Kolonko-Hinssen
P&L Personalleasing GmbH
Philipp Leisten 2.0
Schuhgarten Rosenbaum
Karolina Weber
Dr. Dietrich Stollewerk
Werbegestaltung Wouters GmbH
Wurdack Steuerungsberatung GmbH



Medizinischer
Partner
der Alemannia
Aachen!



Chefarzt
Dr. med. Fridtjof Trommer

Facharzt für Chirurgie,
Orthopädie und Unfallchirurgie,
Rettungsmedizin

Eine runde Sache: Medizinische Höchstleistungen und individuelle Betreuung an der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Luisenhospital Aachen vereinen sich zu einer ganzheitlichen Versorgung unserer Patienten. Seit 2010 leitet der Chefarzt Dr. med. Fridtjof Trommer das Klinkteam, das mit Leidenschaft die Spieler der Alemannia Aachen versorgt. „Ich bin froh, dass wir die Alemannia nachhaltig im Rahmen unserer Partnerschaft unterstützen können“, freut sich der Chefarzt über die erfolgreiche Kooperation.



Luisenhospital
AACHEN



**Klinik für Unfallchirurgie
und Orthopädie**

**Unser Mehrwert für unsere Patienten -
unser Mehrwert für die Alemannia Aachen:**

- Breites Operationsspektrum - vom Fuß bis hin zur Wirbelsäule
- Einsatz neuester operativer Verfahren
- Spezialsprechstunden mit Chef- bzw. Oberarztbetreuung
- Zertifizierte Wirbelsäulenchirurgie
- Hohe Patientensicherheit durch Einsatz von Knie- und Hüftnavigation und 3D-Bildwandler.

IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.

Wir bei Frings zählen schon heute zu den Steuerberatern, die das Geschäft ihrer Mandanten ganzheitlich auf digitalen Prozessen begleiten. Ganz ohne Papierkram. Ganz selbstverständlich.

Zahlentransparenz auf Knopfdruck, ortsunabhängiges Arbeiten und Kommunizieren gepaart mit der Erfahrung aus praktizierter Digitalisierung bei Mandanten macht uns zu einem Steuerberater, der Digitalisierung nicht nur versteht, sondern lebt.

Und davon profitiert neben einer Vielzahl namhafter Unternehmen auch die TSV Alemannia Aachen GmbH.



FRINGS
IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.

FRINGS Steuerberatungsgesellschaft mbH | STEUERBERATER | WIRTSCHAFTSPRÜFER

www.stb-frings.de



Feinkost

KERSTEN

Genuss seit 1913



ALS AM TIVOLI DIE „JUNGEN WILDEN“ VON DER LEINE DURFTEN

Frank Schlutter schrammte haarscharf am direkter Wiederaufstieg vorbei

Immer wieder hallte der Ruf über den Platz: „Schlutterbeck!!!“ Dann wusste ein junger Krollekkopf im Alemannia-Trikot, dass er etwas besonders gut gemacht hatte – ab und zu allerdings auch, dass er etwas hätte noch besser machen können. Heute lächelt „Schlutterbeck“ alias Frank Schlutter bei seinen Erinnerungen an diese Rufe und vor allem an den Rufer. Das war seinerzeit Dieter Kettenhofen, Trainer und Meistermacher bei Alemannias Amateuren. Die Namensvariante „Schlutterbeck“ war dabei durchaus ein Sympathiebeweis. Unter den Fittichen des kernigen Haudegen Dieter Kettenhofen – oft einfach „Kette“ genannt – stieg die junge Truppe nach mehreren Anläufen tatsächlich 1989 in die Oberliga Nordrhein auf. Nur zur Erinnerung: Das war damals die dritt-höchste Liga in Deutschland, also seit zehn Jahren das gelobte Land der gegenwärtigen Alemannia. Aber das ist eine andere Geschichte. Frank Schlutter, seit der Saison 1987/88 an der Kre-felder Straße aktiv, hatte maßgeblich zum Erfolg beigetragen.

Der heute 54-Jährige, als dessen unveränderliches Kennzeichen im Personalausweis eigentlich Lachen stehen müsste, stammt aus Hückelhoven. Dort lernte er, wie man Fußballschuhe zu einer Torjägerausstattung veredelt. Dann der nächste Schritt: „Wir spielten mit Hückelhoven ein Turnier in der Nähe von Barcelona. Wir gewannen, ich holte zudem den Torschützenpokal, und unser Busfahrer wollte einen Kontakt zu Erwin Hermandung, damals Trainer von Alemannias Zweiter, herstellen“, skizziert Frank Schlutter die Spur aus der westlichsten Gemeinde Deutschlands in die westlichste Großstadt Deutschlands. Dass Hermandung selbst auch aus der Ecke stammt, war sicherlich ein Beschleuniger. „Und so hatte ich auf einmal ein Probetraining bei den Profis von Coach Werner Fuchs.“ Doch bis zum wirklichen Engagement mussten noch einige Hürden umdrückelt werden.

Tagsüber absolvierte der junge Kicker eine Ausbildung zum Energieanlage-

nelektroniker. In der Region natürlich meist unter Tage. Dann ging's zum Fußballtraining über Tage. „Nicht selten sah ich auf dem Weg dorthin meine Kumpels beim Sonnenbaden...“ Aber Frank Schlutter hat seine Entscheidung für den Fußball nie bedauert. Vor allem als er auf die vielen anderen talentierten Spieler traf, die später oft als die „Jungen Wilden“ der Alemannia tituliert wurden: zum Beispiel Andy Goss, Ralf Könen, Vlado Jelic oder auch Bernd Zumbe. Sie alle wurden nicht selten als Alemannias Rohdiamanten bezeichnet – als ein Versprechen auf die Zukunft. Als Team schafften sie mit dem 2015 gestorbenen Dieter Kettenhofen (Frank Schlutter: „Dem hatten wir auch menschlich einiges zu verdanken.“) den Aufstieg in die 3. Liga, verpassten den Klassenerhalt dann um ein winziges Pünktchen und bildeten in der folgenden Saison einen Teil, aus dem eine Wiederaufstiegsmannschaft in die 2. Liga modelliert werden sollte. Denn parallel zur Kettenhofen-Truppe war auch die 1. Mannschaft abgestiegen. In einer turbulenten Saison war es den Trainern Rolf Grünther, Mustafa Denizli und Eckhard Krautzun nicht gelungen, aus guten Einzelspielern eine Mannschaft zu formen.

Da erschien Vielen das knapp gescheiterte, aber eingeschworene Team mit Frank Schlutter als idealer Ergänzungspart zu denjenigen Profis, die nach dem Abstieg den Karren wieder aus dem Dreck ziehen wollten. Das waren immerhin Kicker mit einer beachtlichen Zweitligakarriere wie Norbert Buschlinger und Johannes Kau oder die beiden Öcher Torgaranten Helmut Rombach und Günter Delzepich. Die Mischung sollte es machen. Am Ende fehlten zwei läppische Punkte zum direkten Wiederaufstieg, aber „Schlutti“ denkt trotzdem mit viel Dankbarkeit und berechtigtem Stolz an die Jahre zurück: „Was war das für uns Junge für ein Gefühl! Die ersten eigenen Autogrammkarten, Signierstunden auf Fußbällen. Und dann das Einlaufen durch den Spielertunnel auf dem alten Tivoli! Wir kamen uns vor wie Gladia-



toren!“

Dieses Gefühl erzeugt noch heute beim ehemaligen Stürmer Gänsehaut. Und hat ihn emotional an die Alemannia gebunden. Heute noch gehört er zur Traditionsmannschaft und auch die schwierigen Jahre der Insolvenzen, „in denen man möglicherweise keine Muße für uns als Ehemalige hatte“, sieht er inzwischen eher milde. „Ich sehe, dass wir wieder wertgeschätzt werden.“ Bis 1994 hat er in der 1. Mannschaft gekickt, sich parallel aber beruflich weiter- und nach oben orientiert. Heute arbeitet Frank Schlutter als Immobilienkaufmann und selbstständiger Handelsvertreter bei der LBS. Den Fußball sieht der Mann, der auch immer für die gute Laune im Team zuständig war, als echtes Geschenk: „Ich habe so viele tolle Menschen kennengelernt!“ Mit seiner Frau bewohnt er ein schmuckes Häuschen in Merkstein und macht einen komplett zufriedenen Eindruck. Und auch den Weg zu den Meisterschaftsspielen der Alemannia findet er immer häufiger. „Wir haben hier einen schlafenden Riesen. Nehmt doch mal den FC Heidenheim als Beispiel – man braucht Leute, die den Fußball leben. Dann kommt auch der Erfolg!“

gypsi^{on}®

Softwarepionier

Triff Topspieler
für dein Zuhause.

Gut-Dämmme-Str. 4,
Ecke Krefelder Straße



**Mathes
Outlet**

*fan for life

WENN GARTEN, DANN CENTER ...

2:0 FÜR GRÜN & CO

Obst-
gehölze
Viele Sorten
und robuste
Pflanzen

Gemüse-
pflanzen
Paprika · Tomate
Aubergine und
vieles mehr

Deko-
trends

Für drinnen &
draußen

Garten-
möbel-
paradies

Kräuter

Riesen-Auswahl
an Premium-
pflanzen

RESTAURANT
TROPICA

IMMER
LECKER!

Sonntags auch Brunch
9:30 - 13:00
... und à la Carte
12:00 - 15:00

Auf der Hüls 140 · Auch sonntags 10-15 Uhr



www.erstes-aachener-gartencenter.de

Die
Nr. 1
in Aachen!

Erstes
Aachener
Gartencenter

Immer gut. Immer günstig.



Gebr. Kutsch

Alemannen-Umzüge^{GmbH}

 0241
96 22 96

MÖBELAUßenLIFTER •

WOHNUNGSauflösungen •

EINLAGERUNG IHRES MOBILIARS •

MÖBELMONTAGEN DURCH SCHREINERPERSONAL •

www.alemannen-umzüge.de

EGO BOX

ZÄHLST DU
AUCH SCHON
RÖLLCHEN?

20 Minuten
Training pro Woche -
Abnehmen so schnell
& einfach wie noch nie!

Strangenhäuschen 16
52070 Aachen
Infos unter egobox.club oder
 0241 99744333

Hör auf zu zählen. Mach was. Jetzt.

Lasset uns singen

VON FRIEDEN UND FREUD



**Mit Jupp Ebert und der
Alemannia-Mannschaft**

Sonntag, 17. Dezember 2023 | 18 Uhr

Tickets unter: www.weihnachtssingen-ac.de

Hauptsponsor

INFORM

Co-Sponsoren

GRÜN 

**DR. LINDEMANN
DR. MÜLLER**
RECHTANWÄLTE & FACHANWÄLTE

Topspatoren

STAWAG

Malteser
...weil Nähe zählt.

JUP

Partner

TIVOLI
AIS GmbH

FH AACHEN

Mitveranstalter

creatEvent
christian mourad

Medienpartner

100.5
DAS HITRADIO



**Sparkasse
Aachen**

Mit Unterstützung der

stadt aachen


MACH ES FÜR DICH

Badminton

Wellness

Fitness

Tennis

Padel



SPORT FORUM ALSDORF

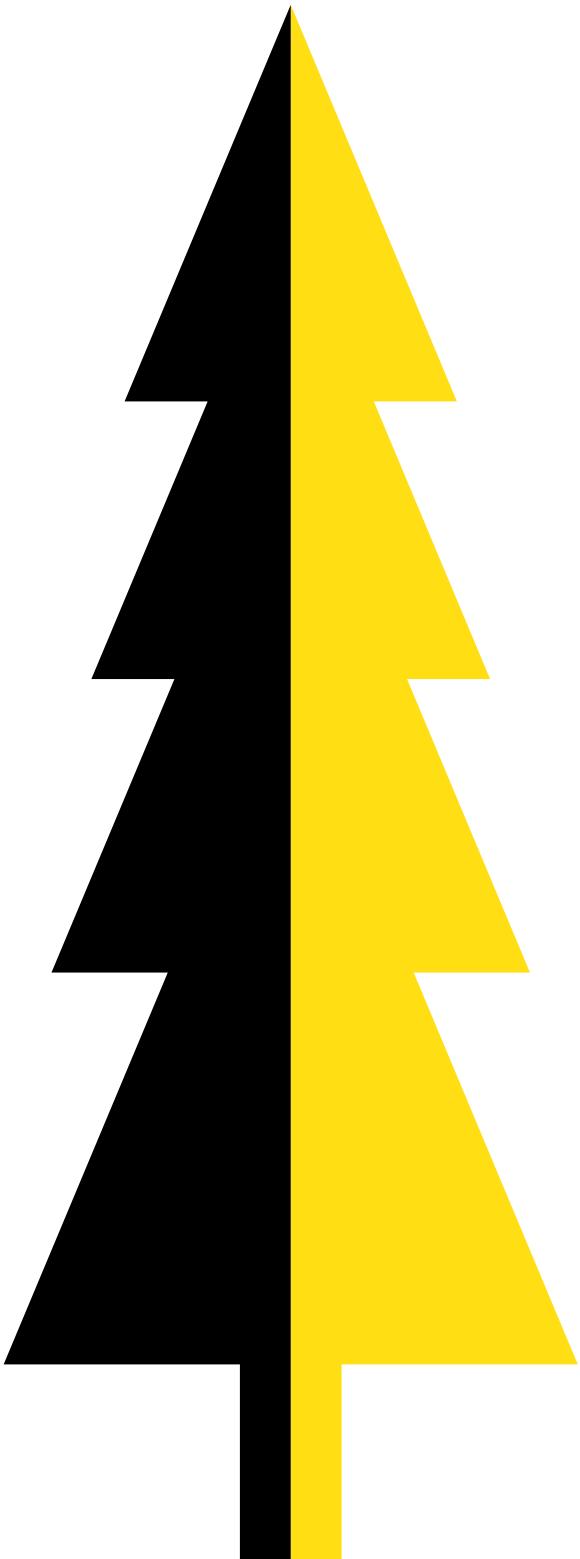
Eschweilerstr. 168
52477 Alsdorf
Telefon: 02404 / 9579970
www.sport-forum-alsdorf.de


SPORT FORUM
ALSDORF

Weihnachtsgeschichte

ICH DACHTE, LEIDENSCHAFT SCHAFFT LEIDEN. ABER MANCHMAL SCHAFFT SIE AUCH GLÜCKSELIGKEIT!

Eine Weihnachtsgeschichte des in Düsseldorf lebenden Alemannia-Fans Wolfgang Frings



Du denkst, du hast in rund 60 Jahren Fan-Dasein schon alles erlebt oder erlitten. Du warst in Sevilla, Hafnafjordur und Athen, stolz, den erfolgreichsten Zweitligisten des Europacups begleiten zu dürfen, feierst am alten Tivoli drei Siege gegen die Bayern hintereinander... und dann findest du dich vor über zehn Jahren bis heute in der vierten (Regional-) Liga wieder, aus der du dann nicht mehr rauskommst.

Die Alemannia hat Jahr für Jahr kein Geld, keine Hoffnung, scheiternde Vorstände, Provinzklüngel und ein viel zu großes Stadion für 4000 Zuschauer, die in ihrer Verzweiflung - bemitleidet von Gegnern - singen, Aachen sei „die schönste Stadt der Welt“. Du wirst Opa, Pensionär, schwer krebskrank, und dein schwarz-gelber Gesundbrunnen trocknet aus. Du setzt dich in den Sessel und schaust Dir zum rund zehnten Mal „Fever Pitch“, „Looking for Eric“ (Cantona), oder „Goal“ an, aber es hilft nicht richtig. Du hoffst bis zuletzt: Dieses Jahr könnte es klappen! Aber die Saison 23/24 beginnt wie gehabt. Aus besseren Einzelspielern ist noch keine Mannschaft entstanden, der Trainer wird wieder mal gefeuert. Aber da ist doch noch was anders: allein die Fans zeigen scheinbar wie so oft Instinkt, kommen wieder zum Tivoli, rund 16000 im Schnitt, vierte Liga! Unfassbar! ...und ich quäle mich - wenn auch seltener als früher - von meinem Wohnort Düsseldorf zu Spielen nach Aachen, der Stadt, mit der mich nur noch der Dom und das große A auf dem Wimpel und Erinnerungen verbinden. Und da Wuppertal nah an Düsseldorf liegt, steige ich in die S-Bahn von D-Bilk nach W-Zoo, erklimme deren ebenfalls schönes, antikes und zu großes Stadion. Harre

wieder auf ein Weihnachtswunder, dass es eben nicht so sein wird wie alle Jahre wieder, dass Jesus uns diesmal hilft. 3000 unter den 5600 Zuschauern im Zoostadion sind gläubige Alemannen. Das Christkind erscheint nicht selbst. Es schickt offenbar Uli Bapoh und Anton Heinz, der uns mit drei direkten Freistößen, mit Ronaldo-Anlauf, aus 20 und 30 Metern in die Glückseligkeit schießt. 4:3-Auswärtssieg nun schon zweiter Platz in der Winterpause. Nie war der Wiederaufstieg in die dritte Liga näher. Ist das meine Weihnachtsgeschichte? Nein, die kommt erst jetzt.

Weil Uli Bapoh kurz vor der Pause wegen seiner rot-gelben Karte und dem folgenden Elfer für Wuppertal ziemlich ausrastet (evtl. zu Recht? ...ich möchte es gerne), zündet er den Teamgeist der dezimierten Elf. Verlängert damit aber auch die Spielzeit. Ich verlasse das Stadion also ein paar Minuten früher, um die geplante S-Bahn zurück nach Düsseldorf noch zu erreichen. Auf dem kleinen Marsch durch die wegen bergischer Kälte einsame Straße denke ich: hoffentlich halten die zu zehnt wenigstens den einen Punkt... und höre plötzlich von Weitem einen gewaltigen Torschrei. Sch..., schon wieder die übliche Enttäuschung! Auf dem ebenfalls einsamen Bahnsteig höre ich von weitem bekannte Gesänge, das Handy piepst. Mein Freund Helmut scheibt mir „Boah! Stark, die Alemannia! Glückwunsch!“ Jetzt schießen Tränen in meine Augen. Die Angst vor der Chemotherapie am Montag schwindet. Der Zug rollt in den roten Abendhimmel, für mich in einen schwarz-gelben. Es ist eben heute nicht wie alle Jahre wieder! Macht Euch auf was gefasst in Lübeck, Aue, Unterhaching und Saarbrücken. Wir sind auf dem Weg!



TOP TANK CLEANING



**TTTC – IMMER BESTE
ERGEBNISSE IN DER
TANKREINIGUNG**

Tankinnenreinigung für Silo- und Tankfahrzeuge für eine perfekte Sauberkeit nach strengsten hygienischen, gesetzlichen und umwelttechnischen Anforderungen. In Gefahrgutstoffen und Spezialreinigungen liegt unsere besondere Stärke. Sie wollen eine schnelle und effiziente Abwicklung Ihrer Silofahrzeuge? Dann nutzen Sie unser Container-Depot!



Am Eifeltor 4 (Zufahrt 2) . 50997 Köln . Tel.: +49 221 - 36 79 39-17 . info@ttc-koeln.de . www.ttc-koeln.de

WIR FEIERN!



ROTCOM

EXKLUSIV PARTNER

FÜR DEINE HAUSHALTS- UND ELEKTROGERÄTE

Vor über 17 Jahren gründeten wir die Firma Rotcom und etablierten uns über die Jahre unter den Top 5 größten Onlinehändlern für Haushaltselektrogeräte in Deutschland.

Unser Hauptsitz ist in Herzogenrath und seit der Saison 2023/24 sind wir stolzer Exklusivpartner der Alemannia Aachen. Bei jedem Heimspiel verlosen wir unter den Dauerkartenbesitzern in der Halbzeitpause Haushalts- und Elektrogeräte verschiedener Hersteller.

Wir freuen uns, Teil der Alemannia Aachen Familie zu sein und wünschen der Mannschaft für den Rest der Saison viel Erfolg!



Bereits in diesem Jahr verkauften wir über 200.000 Elektrogeräte, würden man diese in einer Reihe aufstellen, ergäbe das eine Strecke von 130 km, das ist ungefähr die Strecke von Aachen bis nach Dortmund.

Dortmund

Herzogenrath



GUTSCHEINCODE

20,-

EXKLUSIVES ANGEBOT

Sichere dir jetzt 20€ Rabatt auf deinen Einkauf im Rotcom Onlineshop!

Nur noch bis zum 31.12.2023 gültig.

Nutze den Code **ROTCOMTE20** bei einem Bestellwert ab 350€ und spare direkt auf deine Lieblingsprodukte!

WIR SUCHEN DICH!



**Bürokaufmann/-frau
Online Marktplatz
Kundenservice (m/w/d)**

(Vollzeit 40 Std. / Woche)

Du betreust Kundenanfragen auf Marktplätzen, E-Mails und Social Media, löst Probleme proaktiv per E-Mail, bearbeitest Backoffice-Aufgaben, unterstützt Abteilungen und arbeitest an Projekten mit. Gutschriften und Retouren gehören ebenfalls zu deinen Aufgaben.

Du bringst Erfahrung aus einem serviceorientierten Umfeld mit?

Dann bist du hier genau **richtig!** Bewirb dich noch heute!

bewerbung@rotcom.de
oder ganz einfach über
Indeed!

**INTERESSE?
MELDE DICH
BEI UNS!**

Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT SPONSOR



therapie
zentrum:com

EXKLUSIV PARTNER



PREMIUM PARTNER



EUREGIO PARTNER



SPIELER SPONSORING by HAMMER & FRIENDS

Alemannen-Umzüge GmbH
Appel Solutions
courté
DSA
Hakan Ekmen
free life
Hammer
Home Instead

Günter Jacobs
Jacobs GmbH
Martello
Mathes
Nobis
Schwartz
therapiezentrum.com
TIPPI GmbH

TTC
Voss IT

LOGEN &
BUSINESS
PARTNER



TORWORT KOLUMNE

über das tägliche Leben mit Alemannia

Sascha Theisen ist Alemanne – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Wenn der Ball auswärts ruht

Auswärts ist anders. Immer. Laut, bedingungslos, radikal und ohne Kompromisse. Erst recht ist auswärts anders, wenn du nach Wuppertal fährst, sagen wir mal bei 0 Grad. Lange Unterbuxe, Alemannia-Pudelmütze und einen leichten Kater im Gepäck, weil das an einem Samstagmittag eben schon mal vorkommen kann unter Pastorentöchtern. Den Parkplatz irgendwo unter dem Stahl der Schwebebahn musst du auch erst mal finden, was aber mal gar nichts dagegen ist, in Wuppertal ein Kartenhäuschen zu finden. Denn dafür brauchst Du fast schon seherische Qualitäten oder einen Eintrittskarten-Experten der Kategorie Didi Hammann an deiner Seite. Wer kann schon ahnen, dass man in Wuppertal ein nach allen Regeln der Kunst abgerocktes Tickethäuschen mitten in eine Traube wartender Alemannia-Fans und unmittelbar vor die uringeschwängerte Unterführung zum Stadion am Zoo stellt? Auswärts ist halt anders. Ohne Kompromisse. Das weißt du spätestens dann, wenn du dich mit deinem Kater durch einen Pulk wartender Alemannen zu eben diesem Tickethäuschen drängelst – besser als jedes Konterbier. Keine Frage: Danach bist du wieder voll da und das musst du ja auch sein auswärts, zumal Unterführungen zu einem Stadion ja auch etwas Besonderes haben. Sie hallen nämlich schöner als jeder Konzertsaal. Fängt jemand an zu singen und alle stimmen ein– egal ob sie gerade gegen die Wände rechts und links pinkeln oder einfach nur schnell zur Stehplatztribüne kommen wollen, dann geht der Fußball so wie er eigentlich sein soll: direkt in dein Ohr. Auswärts ist laut. Stimmt einen unfassbar gut ein auf die 90 Minuten, so ein Unterführungsecho, auch wenn ich es ganz und gar verstanden habe, als der Sohnemann nun sichtbar erleichtert schien, dass seine Freundin nach kurzer Überlegung darauf verzichtet hatte, mitzufahren. Frauen – gerade die jungen – verstehen den Zauber eines solchen Ambientes nicht auf Anhieb. Dieses Licht ging ihm hier auf, das war deutlich sichtbar, als alle nach Alemannia riefen und es lauter war als es eigentlich sein konnte.

Genauso schwer ist es übrigens, jemandem den Zauber eines Freistoßes zu erklären – wenigstens jemandem, der noch nie einen ruhenden Ball vor sich liegen sah und ihn aus dieser stillen Position ins Netz versenkte. Das wird nicht vielen gegeben, so viel ist mal klar. Mir wurde es nur einmal geschenkt – bei den alten Herren in Stockheim und zwar obwohl ich einen schlimmeren Kater hatte als der ganz Auswärtsblock in Wuppertal zusammen. Die Mauer stand schlecht damals und im Tor stand ein Mann, dem selbst Joe Biden über die Straße geholfen hätte. Trotzdem war es alles andere als einfach, sind Freistoß nie. Ich weiß noch, wie ich den schwierigen Weg um die Mauer wählte, den ich aber auch nur deswegen wählen konnte, weil sie zu weit in der Torwartecke stand, weil

niemand Interesse daran hatte, sie zu korrigieren und weil ich nah genug am Tor war. Egal – ich drehte ihn rein und das Ding war drin. Nur das zählt.

Als Anton Heinz in Wuppertal anlief, hatte er schon zwei Dinger gemacht und eigentlich macht man dann den Dritten dann nicht mehr. Auch deshalb war meine Hoffnung gering, als er direkt vor uns zu Boden ging und sich, wie um meine Vorahnung zu unterstreichen, auch noch einen Wadenkrampf zuzog. „Steh auf. Den machst Du jetzt auch noch!“, rief irgendeiner hinter, vor oder neben uns – wer kann schon sagen, wo er stand? Und tatsächlich legte sich Anton Heinz erst den Wadenkrampf und dann den Ball zurecht. Aber bei aller Entschlossenheit, irgendwie war auch klar: Den kann er nicht machen. Meine Frau hat mal gesagt, dass ich in Sachen Fußball verflucht sei und Tore kurz vor Schluss immer nur gegen mich und nie für mich fallen. Jahrelange Beobachtung hat ihr schon viel zu oft Recht gegeben. Deshalb hatte ich ihr von Düren auch nicht groß erzählt. Ich dachte, das bringt Unglück. Nun also: Heinz, mit einem Wadenkrampf und schon zwei Treffern im Sack. Nein – wahrscheinlich würde sie auch diesmal richtig liegen, das Ding jetzt in die Mauer fliegen und von dort aus direkt in den Konter zum Wuppertaler Siegtor übergehen. Also presste ich mich reichlich unentspannt in den Wellenbrecher – einfach um nicht vermessen zu erscheinen und den einen Punkt mitzunehmen. Der würde noch mal wichtig werden, könnte ich nachher erzählen, was ja auch nicht schlecht wäre. Und ich bin ehrlich: Als er dann auch noch die Ronaldo-Pose zeibrierte, na ja. Aber dann geschah es und jeder, der es gesehen hat, weiß, dass da etwas passierte, was eigentlich nicht passiert, ohne dass eine höhere Macht mit genau diesem Moment etwas vorhat. Als die Pille seinen Fuß verließ, war schon plötzlich allen und sogar mir klar: Der geht rein! Der geht wieder rein!

Und er ging rein! Wieder rein. Gleichzeitig ging der Ton aus. Ich sah nur noch alle herumspringen in diesem Wuppertaler Kühlschrank, sich ohnmächtig an den Kopf greifen und wie von Sinnen irgendetwas brüllen, dass wahrscheinlich über ein ungläubiges „Aaarmrrghhh“ nicht hinausging. Das Nächste, was ich sah, war ein jubelndes Anton-Heinz-Knäuel da unten vor der Kurve und lauter schüttelnde Köpfe, gereckte Fäuste und atemlose Schreie. Er hatte es wieder gemacht. Tatsächlich. Du weißt, du brauchst solche Momente für das ganz große Ding. Auch wenn alles in mir sagt, dass ich jetzt die Ruhe bewahren muss – der Fluch und so. Aber, Alter! Wuppertal auswärts. Das war anders. Das war laut. Das war bedingungslos. Das war radikal. Das war ohne Kompromisse. Anton Heinz, Du Parkplatz! Du Kater! Du Kartenhäuschen! Du Stehplatz! Du lange Unterbuxel! Du Wellenbrecher! Du Fußballgott!





Zuversicht



Chancen



Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind. **Mehr auf sparkasse-aachen.de/mehralsgeld**



**Sparkasse
Aachen**

So gut kann Bier schmecken.

Andreas Dick,
Hopfenbauer für Bitburger

Bitte ein Bit



Kennen Sie das Geheimnis des Bitburger Siegelhopfens? Heimischer Hopfen aus Holsthum bei Bitburg!

Bei Bitburger verpflichten wir uns seit über 200 Jahren zu bester Qualität. Das Einlösen dieses Qualitätsversprechens macht unser Bier unverwechselbar und seinen Geschmack einzigartig. Deshalb kaufen wir ausschließlich Rohhopfen aus der Hallertau in Bayern, eines der größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiete der Welt und aus Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel. Diese Siegelhopfen wählen wir nach unseren Qualitätsanforderungen aus und unterziehen sie einer anspruchsvollen Güteprüfung vor Ort. Denn für unsere Bitburger Hopfenrezeptur verwenden wir



nur die für uns besten Hopfensorten. Ganz besonders stolz sind wir auf den Bitburger Siegelhopfen, der nur wenige Kilometer von der Brauerei entfernt von der Hopfenbauerfamilie Dick mit großer Sorgfalt und jahrzehntelanger Erfahrung angepflanzt wird und ausschließlich von uns für unsere Biere verwendet wird. Die besondere Komposition aus Hallertauer und Bitburger Siegelhopfen, unserer Naturhefe und unserem Tiefenwasser verleiht Bitburger seinen feinherben Charakter und seinen einzigartigen Geschmack. Und deshalb: Bitte ein Bit.

